

dem Hinterlassenen, als den Wittwen und Kindern, gebührt dagegen das Sterbequartal nicht.

Berlin, den 10. Jan. 1824.

Ministerium der Geistlichen Unterrichts- und Medicinal-  
Angelegenheiten.

Gez. v. Altenstein.

An die Königl. Regierung zu Erfurt.

Der Herr Canonicus und Probst Mahr in Lauban ist zum Erzpriester des für die in der Lausitz gelegenen und mit der Breslauer Diöces vereinigten Parochieen neu errichteten Laubaner Archipresbyteriats, und zugleich zum Kreis-Schulen-Inspector daselbst befördert worden. — Der zeitherige bei der evangel. Kirche zu Naumburg a. D. angestellte Pastor Zörn ward Pastor an der evangelischen Kirche zu Gebhardsdorf b. Lauban. — Der Cand. Herr Andreas Noack aus Tetsch wurde als Diaconus nach Kittlitz bei Löbau berufen und daselbst am 6. Sonnt. p Trin. (den 25. July) feierlich installiert.

Neschwitz b. Budissin. An des Hrn. Diaf. Gude's Stelle, der von hier als Pastor nach Milkel berufen wurde (Mz. III. Bd. 1 Hft. S. 134.), kam als Diaconus Hr. Ernst Traugott Jakob, wie schon Mz. Bd. III S. 134 bemerkt worden ist. Es ist derselbe 1800 d. 17. Febr. in Budissin geboren, wo sein Vater, Hr. Johann George Jakob, Bürger und Bier-Signer noch lebt. Er studirte in Budissin und von 1819 bis 1822 in Leipzig, war vom 8. Jun. 1822 an Hülfsprediger des Hrn. Past. Primarius Brückner in Löbau, ließ sich zu Michaelis desselben Jahres in Dresden pro Candidatura examiniren und erhielt 1824 den Ruf hieher, wo er, nach erlangter Ordination zu Dresden, Dom. Estomihl sein Amt antrat.

Gutta bei Budissin. Nach dem Tode des Pastor Grünner, welcher 1822 starb (s. Mz. 1. Bd. 511 S.), erhielt Herr Johann Gottlieb Bayer (Beyer) den Ruf hieher. Er war 1797 den 23. April zu Schmölln geboren, wo sein Vater, Johann Gottlob Bayer, Einwohner war. 1817 bis 1819 studirte er in Leipzig, ward dann Hauslehrer bei Sr. Excellenz dem Herrn General-Lieutenant von Gablenz in Dresden, und nach erhaltenem